

## WILLKOMMEN

Bunt, vielseitig und kompakt, mit Hintergründen und Informationen aus unterschiedlichen Feldern – so wollen wir mit Ihnen über den neugestalteten Gemeindebrief in Verbindung sein. In den Händen halten Sie die erste Ausgabe der „Offenen Kirche“. Für viele Menschen in Neu-Westend gehört die Kirche einfach dazu. Deshalb steht die Kirche in der Eichenallee tagsüber offen. Und deshalb verteilen wir die „Offene Kirche“ auch an alle Haushalte. Und offen ist auch die Kirchengemeinde: Offen für Begegnung, Beteiligung und Begleitung. Wir sind, wir haben eine „Offene Kirche“. Schauen Sie rein.

Pfarrerin Manon Althaus für die Redaktion



Erste Ideensammlung in der Redaktionssitzung

## NACH-DENKEN

Ein Satz eines Freundes. Ein Smiley auf dem Handy vor der Prüfung. Ein Kaffee, bevor die Bohnen alle sind. Eine warme Hand auf dem Rücken. Ein geschenktes Vertrauen. Die letzte Praline.

Dankbarkeit macht sich besonders in solchen Momenten breit, in denen von etwas nicht im Überfluss da ist. Eine Umarmung. Ein Lied. Ein Blick aufs Meer. Und erst dann merke ich, wie sehr es mir gefehlt hat. Das, was mir im Leben wirklich wichtig ist, ist gar nicht so viel. Umso wohltuender, wenn es da ist.

Meinen Dank richte ich an Gott. An wen sonst?

„Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn“ – so der Refrain des Erntedankklassikers »Wir pflügen und wir streuen«, der in allen Kirchen an diesem Tag gesungen wird. Das Lied erinnert mich daran, dass ich von Gegebenheiten lebe, die ich selbst nicht geschaffen habe: Für mein Brot habe ich den Roggen nicht ausgesät und für meinen Kaffee die Bohnen nicht geerntet. Ja, mein ganzes Leben verdanke ich nicht mir selbst. „Drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn“, so weiter im Refrain. In dem Glück, vieles im Überfluss und zu jeder Zeit verfügbar zu haben, erinnert Erntedank mich auch an unsere globale Verantwortung, Besitz und Ressourcen gerecht zu teilen.

Ich grüße Sie herzlich und verabschiede mich zum Ende meines Vikariates von Ihnen.

Mit allen guten Segenswünschen,  
Theresa Dittmann.

## KIRCHE VERSTEHEN

Mit dem Erntedankfest hat das Kirchenjahr einen festen Zeitpunkt, Gott für die Schätze des Alltags zu danken. Entstanden ist es in dem Wissen darum, dass nach großen Kraftanstrengungen gefeiert werden muss; und so wurde das Einbringen der Ernte traditionell mit einem großen Fest beschlossen.

Wir feiern  
**ERNTEDANKFEST**  
am 3. Oktober um 10 Uhr  
Kirche Neu-Westend  
Familiengottesdienst

Wenn wir Erntedank feiern, bauen Juden und Jüdinnen gerade ihre Laubhütten ab. Sie haben als Dank für die Ernte Ende September das bunte, fröhliche Laubhüttenfest (Sukkot) gefeiert. In dieser Zeit wird – in Erinnerung an die Wüstenwanderung der Israeliten – für sieben Tage die warme, heimelige Wohnung mit einer Laubhütte (Sukka) aus dünnen Wänden getauscht. Diese provisorische Hütte erinnert an die beständige Angewiesenheit auf Gottes Schutz. Gäste werden eingeladen, es wird miteinander gegessen, gesungen, gedankt und um Regen gebeten.



## »NIMM UND LIES VOR«



Olaf Trenn  
Bild: privat

Olaf Trenn liest. Gründlich und langsam liest er theologische Fachliteratur und Arbeiten von angehenden Pfarrer\*innen. Denn Olaf Trenn arbeitet als Studienleiter in der Ausbildung des theologischen Nachwuchses der

Evangelischen Landeskirche. Aber er kann auch anders: In der Freizeit liest er kreuz und quer, schnell und häufig mehrere Bücher nebeneinander. Vor über 20 Jahren hat Trenn die Abende »tolle et lege« ins Leben gerufen. »tolle et lege« - das bedeutet »Nimm und lies«. Für diese Abende ist Trenn immer auf der Suche nach Texten, die sich in 90 Minuten vorlesen lassen, allein oder szenisch mit einem Ensemble, immer unterbrochen von Musik. »Ich lese, was mir ‚vor die Flinte‘ kommt, geschenkte, geliehene und gekaufte Bücher, Gegenwartsliteratur und Klassiker, Romane, Novellen, Kurzgeschichten, Drehbücher, Gedichtbände, Dramen und Komödien.«  
Hobby ist ein zu kleines Wort dafür: »Lesen ist meine Leidenschaft – nach dem schnelle Überflug kommt die mehrfache sorgfältige Lektüre, weil ich nahezu jeden Text für ‚tolle et lege‘ bearbeite. Zum ‚wann‘ des Lesens kommt ein ‚wann‘ des Bearbeitens hinzu. Und das benötigt noch einmal viel Zeit und dramaturgisches Geschick.«  
Die Sommersaison von »tolle et lege« ist in der Lindenkirchengemeinde beheimatet, im Winter wird

in der Gemeinde in Neu-Westend gelesen und musiziert. Für jeden dieser Abende sucht Trenn etwas Neues und kombiniert die Wörter mit Klängen. Und

### TOLLE ET LEGE

im Gemeindefaal Neu-Westend,  
Eichenallee 51 am 1. Oktober,  
und 12. November,  
**20.30 Uhr**

jeder dieser Abende ist eine Überraschung, denn was erklingt, bleibt unangekündigt. Nur wer dabei ist, hört und erlebt einen einzigartigen Abend.

Olaf Trenn liest - und manchmal liest er auch vor.

## #BEZIEHUNGSWEISE

Anlässlich von 1700 Jahre jüdischem Leben in Deutschland bietet der Evangelische Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf die Gelegenheit zu Begegnung und Auseinandersetzung: Zu der Gesprächsreihe „#beziehungsweise – jüdisch und christlich“ sind Menschen eingeladen, die ihr jüdisch-sein auf ganz unterschiedliche Weise verstehen und leben: religiös oder säkular, öffentlich oder privat, traditionell oder progressiv. Pfarrerin Manon Althaus und Vikarin Theresa Dittmann moderieren zwei der Abende: Beide beginnen um 19.30 Uhr im Saal der Auenkirchengemeinde (Wilhelmsaue 118a, 10715 Berlin). Weitere Information und Anmeldung unter [www.cw-evangelisch.de/beziehungsweise](http://www.cw-evangelisch.de/beziehungsweise).



Linda Sabiers  
Foto: privat



Dalia Grinfeld  
Foto: privat



Adina Schuster  
Foto: Jürgen Gocke

Am **Mittwoch, 6. Oktober** fragen sie drei junge jüdische Frauen nach ihrer Art, jüdisch zu leben und danach, was sie politisch und gesellschaftlich umtreibt. Linda Sabiers, Dalia Grinfeld und Adina Schuster werden ihre Sicht miteinander und mit dem Publikum ins Gespräch bringen.



Mirna Funk  
Foto: Shai Levy

Am **Mittwoch, 3. November** ist Mirna Funk zu Gast, Autorin und Journalistin. Sie wurde in Ostberlin geboren und ist mit ihren scharfsinnigen und provokativen Texten eine der prominentesten jüdischen Stimmen der Gegenwart. Ihr Umgang mit Klischees und Vorurteilen fordert zu eigenen Stellungnahmen heraus – dazu soll der Abend beitragen.

## TERMINE

MEHR UNTER [WWW.KG-NEU-WESTEND.DE](http://WWW.KG-NEU-WESTEND.DE)

### Offener Nachmittag für Alle

Jeden Mittwoch von 15 - 18 Uhr  
auf dem Gemeindegelände:  
Reden, Kaffee  
& Kuchen,  
spielen ...

### Meditieren

mit dem Herzensgebet.  
Meditationsgruppe ab 17. Oktober  
jeden Sonntag 18:00-19:30 Uhr  
im Gemeindefaal,  
Eichenallee 51

14 Uhr  
28. November

**1. Advent Familiengottesdienst**  
anschließend Adventsmarkt,  
Offenes Adventsliedersingen  
um 16:30 Uhr

### Getauft

C. F. v. H.  
K. F. N.  
N. J.  
T. B.

### Kirchlich bestattet

R. S., 84 J., U. G., 64 J., M. M., 67 J., E. P., 86 J., U. G., 98 J., I. D., 66 J., I. R., 93 J., B. S., 65 J., G. K., 90 J., M. H., 94 J., B. S., 93 J., F.-C. S., 62 J.

## GOTTESDIENSTE



### SONNABENDS UM 18 UHR

02. Oktober, <b>Taizé</b>	Pfrn. Althaus
16. Oktober	Markus Simon
23. Oktober, <b>Taizé</b>	Pfrn. Althaus
13. November	Markus Simon
20. November, <b>Taizé</b>	Pfrn. Althaus

### SONNTAGS UM 10 UHR

03. Oktober, <b>Erntedank</b>	Pfrn. Althaus&Team
10. Oktober, <b>Konfirmation</b>	Pfr. Vöhler
17. Oktober	Dr. Konrad Raiser
24. Oktober	Pfrn. Althaus/Vikarin Dittmann
31. Oktober, <b>Reformationsfest</b>	Pfr. Vöhler
07. November	Pfr. Häfele
14. November	Pfr. Vöhler
21. November, <b>Ewigkeitssonntag</b>	
	Pfrn. Althaus
28. November, <b>1. Advent</b>	<b>14 Uhr</b>
	Pfrn. Althaus

### JEDEN DIENSTAG UM 18.05 UHR

Abendgebet Team



<p><b>Fachärztin für Innere Medizin</b></p> <p><b>Hausärztliche Versorgung</b> Akupunktur Schmerztherapie Homöopathie</p> <p>Dr. med. Qinghua Cui Bayernallee 12, 14052 Berlin Tel. <b>030 305 70 04</b> - Privat und alle Kassen -</p>	<p><b>Computerprobleme zu Hause oder im Betrieb?</b> Ihr persönlicher Ansprechpartner für <b>Beratung, Installation &amp; Betrieb</b> Alexander Bender</p> <p><b>030 296 832 31</b> abender@bab-consulting.de bab.consulting® server software service</p>
---	---

<p><b>Thomas von Hehl</b> GEPRÜFTER BESTATTER</p>	<p>Jedes Leben ist einzigartig – auch der Abschied.</p>
<p>Tag und Nacht 030 – 51060160 <a href="http://www.vonhehl-bestattungen.de">www.vonhehl-bestattungen.de</a></p>	

<p><b>RESTAURANT</b> <b>Tutti Gusti</b> Cocktailbar Heerstrasse 11 - 14052 Berlin Am Theodor-Heuss-Platz Tel. 030-30 61 47 49 <a href="http://www.tutti-gusti.de">www.tutti-gusti.de</a> Täglich von 12 bis 24 Uhr</p>	<p>Kosmetik &amp; medizinische Fußpflege <b>Nadia Mahmood</b> Am Vogelherd 12 14055 Berlin (Eichkamp) Tel.: 0176 32 9696 31 Termine nach Vereinbarung, auch Hausbesuche</p>
--	---

**Fußpflege - Hausbesuche**  
**Silke Mahlo**  
Telefon 0177-3149036  
Termine nach Vereinbarung

## Ihre Werte in guten Händen.



VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG

Villen | Eigentumswohnungen  
Mehrfamilienhäuser | Grundstücke  
Wohn- und Geschäftshäuser

## INVESTMENT | PROPERTY MANAGEMENT

Walter-Benjamin-Platz 3  
10629 Berlin  
T +49 (0) 30 - 89 52 88-0  
F +49 (0) 30 - 89 52 88-12

## WOHNIMMOBILIEN | BETEILIGUNGEN

Dachsberg 9  
14193 Berlin  
T +49 (0) 30 - 89 52 88-71  
F +49 (0) 30 - 89 52 88-19

[zentrale@krossa-co.de](mailto:zentrale@krossa-co.de) | [www.krossa-co.de](http://www.krossa-co.de)



# Kirche

# ffene

# O

evangelisch in  
Neu-Westend

## ISRAEL – LAND UND LEUTE UND OFFENE FRAGEN

### Wie haben Sie dieser Reise erfahren?

WS: Pfarrerin Althaus hat mir bei einer Begegnung von der Reiseidee erzählt. Ich war noch nie in Israel gewesen, meine Frau schon mehrfach und sehr begeistert. Und jetzt bot sich die Gelegenheit für mich, hinzufahren.

AS: Wir haben uns angemeldet, als Erste. Und dann musste die Reise ja auch stattfinden.

### Was waren Ihre Erwartungen?

AS: Ich hatte Angst vor der typischen Busrundfahrt. Die Gruppe wird ausgekippt, macht Fotos, hat eine halbe Stunde Zeit für ein ganzes Museum und dann geht es weiter. Alles bleibt an der Oberfläche.

WS: Richtige Erwartungen hatte ich keine. Meine Vorstellung war die von vielen Steinen und karger Wüste. Und von einem Durcheinander, wer mit wem warum in dem Land im Streit liegt. Außerdem bin ich eher ein Individualreisender, der Gruppen meidet.

### An welche Höhepunkte der Reise erinnern Sie sich?

AS: An die Wanderung durch das Taubental, bei der langsam der See Genezareth in den Blick kommt. Laufen auf Pfaden, die schon ewig benutzt werden, Fußstapfen von Generationen. Dann an die Badestelle und das Schwimmen im See und den Blick zurück auf den Weg, den wir gewandert sind – ein Rundumblick. Und an Sharon, den Reiseführer, der sein unglaubliches Wissen geduldig mit uns geteilt hat.

WS: An heilige Stätten wie die Grabeskirche – Orte, die seit Jahrtausenden Ängste und Wünsche, Gebete und Dank der Menschen aufgesogen haben. Und an eine Wanderung durch einen Wadi, ein trockenes Flussbett, mit mir allein und in völliger Stille. In dem Land, in dem Jesus gewandert ist.

### Was hat sich bei Ihnen verändert durch die Reise?

AS: Ich war ja schon in Israel gewesen und habe trotzdem das Land und die Menschen noch einmal neu kennen gelernt. Wir sind Palästinensern, christlichen Arabern, Beduinen begegnet. Und jeder erzählt seine eigene Geschichte und die ist ja immer nur ein Teil der ganzen Geschichte.

WS: Meine Bilder im Kopf haben sich vielfältigt. Im Politischen, Religiösen und Kulturellen gibt es breite Spektren: Da sind die Ultra-Orthodoxen und die Modernen und alle verstehen sich als Juden. Und auf den anderen Seiten genau so – eigentlich wie überall.

### Letzte Frage: Warum würden Sie noch einmal nach Israel fahren?

WS: Wegen Manon Althaus und wegen Sharon, unserem Reiseführer. Er erklärt das Land und seine Geschichte einfach großartig und Manon Althaus beantwortet jede Frage zur Religion, zur Bibel, zum Glauben.

AS: Ich war mit Fragen hingefahren und bin mit neuen Fragen zurückgekommen. Jetzt will ich Antworten auf diese Fragen und vielleicht auch neue Fragen.

Anke und Willi Schiegel sind 2019 mit der Kirchengemeinde Neu-Westend nach Israel gereist.



Für Oktober 2022 plant die Gemeinde Neu-Westend wieder eine Israelreise. Auf [www.kg-neu-westend.de](http://www.kg-neu-westend.de) werden die Informationen dazu laufend aktualisiert.

## STOLPERSTEINE

Elisabeth Charlotte Gloeden, Juristin – sie versteckte den von den Nationalsozialisten gesuchten Fritz Lindemann in ihrer Westender Wohnung in der Kastanienallee 23 und wurde dafür später ermordet. Der Name auf einem Stolperstein führt eine Konfirmandin zu ihrer Geschichte, die sie uns erzählt und anschließend in die Projektrunde fragt: „Denkt ihr, ihr hättet das gleiche für Fritz Lindemann getan?“

Im Gedenken an den 9. November 1938 machen sich auch in diesem Jahr Konfirmand\*innen auf den Weg, um im Westend Stolpersteine zu putzen, eine Kerze zu entzünden und eine Blume niederzulegen. Anschließend kommen wir ins Gespräch und werden immer wieder über Geschichten von Stigmatisierung, Diskriminierung und Verfolgung stolpern.

Ich bin dankbar für diese Auseinandersetzungen mit der Vergangenheit, denn sie bewegen etwas in uns. Mit erstaunlicher Offenheit sprechen Jugendliche über die eigene Betroffenheit und fragen sich, was macht das Gehörte und Erlebte mit uns und unserem Handeln. Wir denken gemeinsam über unsere Verantwortung für eine demokratische Gesellschaft nach.

Wir fragen Schüler\*innen aus Charlottenburg-Wilmersdorf – wo in unserer Gesellschaft ist es wichtig genau hinzusehen? Wie kann dieses Hinsehen funktionieren? Wie kann man alltäglich erlebter Diskriminierung begegnen und was können wir ihr entgegenen?

Antworten auf diese Fragen und Strategien für einen guten Umgang finden wir unter anderem in Argumentationstrainings gegen rechte und diskriminierende Parolen. Gemeinsam aufmerksamer werden für verschiedene Formen von Diskriminierung und sensibel im Umgang mit eigenen Vorurteilen sein – daran arbeiten wir an verschiedenen Punkten immer wieder mit Jugendlichen. Es geht darum, aus dem Gedenken und Erinnern eine Haltung für das eigene Handeln im Heute und Morgen zu entwickeln.

Jakob Bindel



Neuer Konfirmationskurs für interessierte Jugendliche seit 16.09.2021. Kurzsentschlossene willkommen!

## MARTIN VON TOURS

Im Jahre 316 wird Martin in heutigen Ungarn geboren, damals eine Provinz des römischen Reiches. Sein Vater ist ein römischer Offizier und Martin wächst in der Welt des Militärs auf. In Italien, wohin der Vater versetzt wird, lernt Martin Christen kennen und schnell weiß er: Er möchte Christ werden. Mit zehn Jahren bewirbt er sich um die Taufe. Doch nach dem Willen seines Vaters und nach dem Gesetz muss Martin Soldat werden. So gehört er mit 15 Jahren bereits zur Leibwache des Kaisers Konstantin des zweiten.

Etliche Jahre später wird er nach Gallien im heutigen Frankreich versetzt. Dort vertieft sich sein Glaube. Er handelt, wie er es für richtig hält, und macht sich damit zum Gespött seiner Kameraden. Sie lachen ihn aus, wenn er zum Beispiel seinen Mantel mit dem Schwert teilt und eine Hälfte an einen armen Menschen verschenkt. Martin ist nur noch widerwillig Offizier. Vor einer Schlacht verweigert er sogar seine Teilnahme daran: Nicht mehr Soldat des Kaisers, sondern Soldat Christi will er sein und seinen Armeedienst beenden. Doch er muss bleiben, er muss seine Dienstpflicht von 25 Jahren ableisten. Als er endlich aus dem Heer entlassen wird, lebt er zunächst eine Weile bei dem Bischof, der ihn wenige Jahre zuvor getauft hat und zieht sich dann als Mönch auf eine einsame Insel Gallinara zurück. Viele Menschen suchen seine Nähe, er wird als Helfer und vorbildlicher Christ bekannt. Schließlich wird er gegen seinen Willen zum Bischof von Tours bestimmt, sorgt aber weiter für Notleidende und wirkt Wunder. Hochbetagt stirbt er und wird am 11. November 397 begraben, dem späteren Martinstag. Weit über seine Region und seine Zeit hinaus erzählen Menschen von Martin, bis heute.

Dorit Schneider

## KONTAKTE

[WWW.KG-NEU-WESTEND.DE](http://WWW.KG-NEU-WESTEND.DE)

### GEMEINDEBÜRO

Susanne Hornauer, Tel. 3 04 41 51, Eichenallee 47, 14050 Berlin [info@kg-neu-westend.de](mailto:info@kg-neu-westend.de)

### PFARRERIN MANON ALTHAUS

Tel. 47 98 77 77, [manon.althaus@gmx.de](mailto:manon.althaus@gmx.de)

### PFARRER FRANK VÖHLER

Tel. 305 67 20, [f.voehler@posteo.de](mailto:f.voehler@posteo.de)

### GEMEINDEKIRCHENRATSVORSITZENDER

Heinz Buff, Tel. 323 69 18, [h.buff@berlin.de](mailto:h.buff@berlin.de)

## VERNETZUNG

KIRCHENKREIS CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF [www.cw-evangelisch.de](http://www.cw-evangelisch.de)

EVANGELISCHE FRIEDENSGEMEINDE [www.friedensgemeinde.berlin](http://www.friedensgemeinde.berlin)

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE HEILIG GEIST [www.heiliggeist-berlin.de](http://www.heiliggeist-berlin.de)

## IMPRESSUM OFFENE KIRCHE

HERAUSGEBER: Gemeindegemeinderat Neu-Westend  
 REDAKTION: Pfrn. Manon Althaus (V.i.S.d.P.), Heinz Buff, Theresa Dittmann, Dorit Schneider  
 KONTAKT: [redaktion@kg-neu-westend.de](mailto:redaktion@kg-neu-westend.de)  
 GESTALTUNG: [sophie@wulffen.com](mailto:sophie@wulffen.com)  
 ANZEIGEN: Clemens Hirsch, Tel. 98 55 90 23, [hirsch@charlottenburg-nord.de](mailto:hirsch@charlottenburg-nord.de)



**belvedere** Wir bieten Ihnen eine individuelle Behandlung auf allen Gebieten der modernen Zahnmedizin

Dr. Ohling & Ohling  
 Angerburger Allee 41 · 14055 Berlin  
 Telefon 030 30 45 45 1 zur Terminvereinbarung  
[info@ohling.de](mailto:info@ohling.de) [www.ohling.de](http://www.ohling.de)

Sprechzeiten:  
 Mo 08.00 – 16.00 Uhr  
 Di 14.00 – 20.00 Uhr  
 Mi 08.00 – 13.00 Uhr  
 Do 08.00 – 13.00 Uhr  
 Fr 14.00 – 18.00 Uhr  
 Sa 08.00 – 13.00 Uhr

**CEREC**  
 Zahnersatz aus Vollkeramik in einer Sitzung ohne Abdruck

Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde  
 Implantologie  
 Parodontologie und Prophylaxe  
 INVISALIGN unsichtbare Zahnkorrektur

Ihr Vorteil = unsere Markterfahrung!

Über 20 Jahre in Westend für Immobilieneigentümer aktiv.  
 Tel.: 030-3009870

**Fi**  
[www.furgber-immobilien.de](http://www.furgber-immobilien.de)  
 ... komfortabel für Sie!  
 Platanenallee 33  
 14050 Berlin -Westend

**monument-grabmale**

Grabmale aus eigener Steinsägerei und -schleiferei

STEINMETZMEISTER HANS-PETER UND ARNE SCHENKE

Tel.: 030 3 02 27 82, [monument-natursteine@t-online.de](mailto:monument-natursteine@t-online.de)  
 Fürstenbrunner Weg 69, 14059 Berlin-Charlottenburg

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt!

**Raphael-Apotheke** Inh. Kristin Kneuß

Reichsstraße 36 · 14052 Berlin  
 ☎ 030 / 300 99 080 info@raphael-apo.de  
 ☎ 030 / 30 589 65 [www.raphael-apo.de](http://www.raphael-apo.de)

Unsere Öffnungszeiten

Mo.-Fr.	Sa.
08.30 - 18.30	08.30 - 13.00

**BS BESTATTUNGEN SANDHÖWE**  
 in guten Händen

Tag & Nacht 030 810 55 210

kostenlose Hausbesuche mobil 0172 29 29 533  
 direkt am Rathaus Schmargendorf Kösenener Straße 7 · 14199 Berlin  
[www.Bestattungen-Sandhowe.de](http://www.Bestattungen-Sandhowe.de)

**ENGE+CO** Vertrauen und Sicherheit seit 1927 im Familienbetrieb

Vermittlung von Versicherungen und Vorsorge auch speziell für Senioren

Tel 030 / 300 974 0  
[www.enge-co.de](http://www.enge-co.de)

**Fürstenplatz Apotheke**

Lepler e.K.  
 Länderallee 38  
 14052 Berlin  
 Tel: 030 – 305 39 99  
 Fax: 030 – 305 30 27  
 Mail: [info@fuerstenplatz-apotheke.de](mailto:info@fuerstenplatz-apotheke.de)

**NOVAVITA**

Qualifizierte Pflege  
 Pflegeresidenz Im Paulinenhaus

☎ 030 6883030  
[novavita.com](http://novavita.com)

**Tischlerei Holger Lochau**

Der Tischler an Ihrer Seite.  
 Instandsetzung von Fenstern und Türen.  
 Innsbrucker Str. 24 in 10825 Berlin  
 Tel: 030 33879495 Hd: 0178 1536094

Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl Bestattungs-Vorsorge • 10 Filialen

Filiale Westend: Reichsstraße 6  
 jederzeit 75 11 0 11 • Hausbesuche

**HAHN BESTATTUNGEN**

SEIT ÜBER 170 JAHREN IM FAMILIENBESITZ